

Wiedersehen in Kaub gefeiert

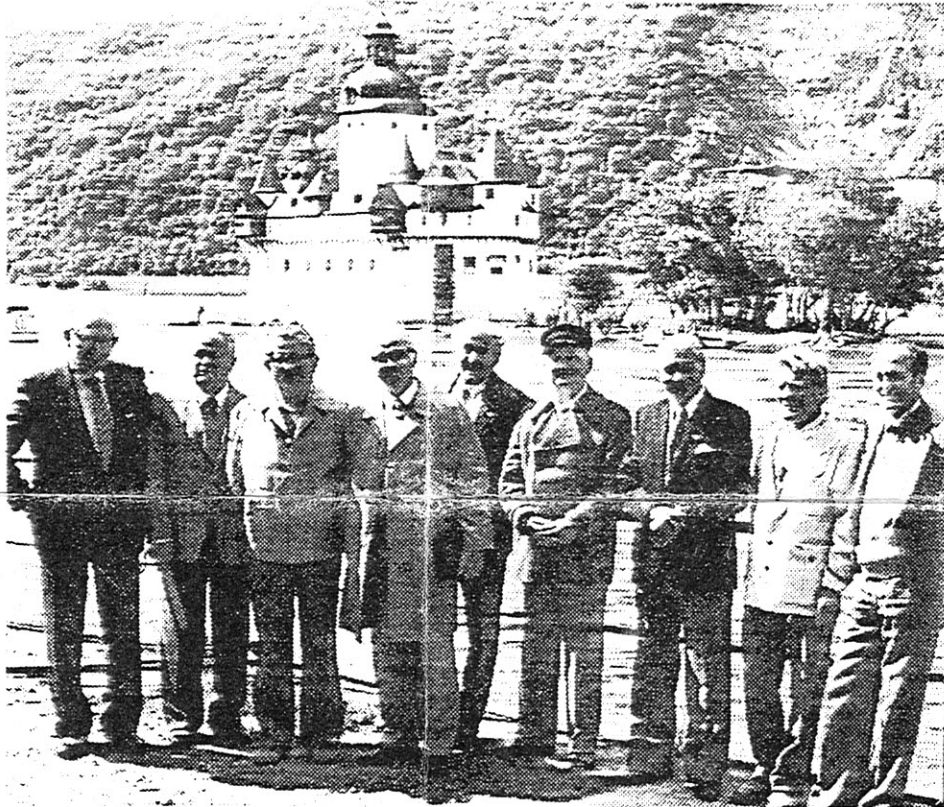
Kameraden kamen aus dem gesamten Bundesgebiet

Nach fast 44 Jahren trafen und sahen sich erstmals die Überlebenden von dem Schnellboot 702 der 10. Schnellboot-Flottillee (Tiger) an Pfingsten 1988 in Kaub.

Es war in der Nacht vom 18. auf 19.9.1944 als die Boote S 702, S 183 und S 200 in Erfüllung ihres Auftrages nach einem harten Gefecht mit englischen MTB's und einer Fregatte mit wehender Flagge untergingen. Diese Boote bildeten bei dem Versorgungsunternehmen Dünkirchen die Ablenkungsgruppe. Sie sicherten mit ihrem Einsatz und Opfer den Erfolg dieses Unternehmens.

Die Überlebenden schwammen nun, teils schwer, teils leicht verwundet, mehrere Stunden im Wasser um ihr Leben.

Nach der Rettung durch die Engländer und in Gefangenschaft, wurden sie in alle Winde verweht. Die Anschriften, die man untereinander einmal ausgetauscht hatte, waren mit dem Boot verlorengegangen.



In Kaub trafen sich Überlebende des Bootes S 702; 3. v.r.: Otto Hofmann, 1. Vorsitzender der Marinekameradschaft „Blücher“ Kaub.

Doch ein Kamerad hatte in den letzten Jahren über verschiedene Institutionen nach seinen Kameraden von S 702 gesucht und dabei Erfolg gehabt. Als vorerst letzten Kameraden fand er

Otto Hofmann, 1. Vorsitzender der Marine-Kameradschaft „Blücher“ Kaub.

Von den Booten S 702 und S 183 waren 10 Überlebende mit ihren Frauen aus dem ganzen Bundesgebiet nach Kaub angereist. Mit Umarmungen begrüßte man sich bei diesem ersten Wiedersehen und der Gedankenaustausch nahm über 4 Tage kein Ende. Hierbei spielte auch Danzig eine besondere Rolle. Denn S 702 wurde 1944 als neuestes und modernstes Boot dort übernommen und wie konnte es anders sein, 3 der anwesenden Frauen stammen aus Danzig, so auch Frau E. Hofmann, die Ehefrau des 1. Vors. der MK „Blücher“.

O. Hofmann hatte für diese Tage ein Programm zusammengestellt, welches die Gäste sehr beeindruckte und immer wieder wurde von allen betont: hier müssen wir uns sehr bald wieder treffen. Es wurde also beschlossen, das nächste Treffen auf alle bekannten Überlebenden dieses damaligen Unternehmens auszuweiten, soweit Anschriften vorhanden oder noch ermittelt werden können. Das Wiedersehen soll wieder in Kaub gefeiert werden.

*Örtliche
Presse
Juni 88*